

Ausfüllbare PDF

Dorfanalyseschema



Das Instrument „Dorfanalyseschema“

1. Dorfanalyseschema, Teil 1:

DAS GESTERN, DAS BIS HEUTE WIRKT

In diesem Teil des Dorfanalyseschemas geht es darum, geschichtliche Aspekte des Dorfes näher zu erheben und Prägungen aus der Geschichte sichtbar zu machen, die sich bis heute auf das Dorfleben auswirken.

Beantworten Sie die Fragen bitte zunächst spontan.

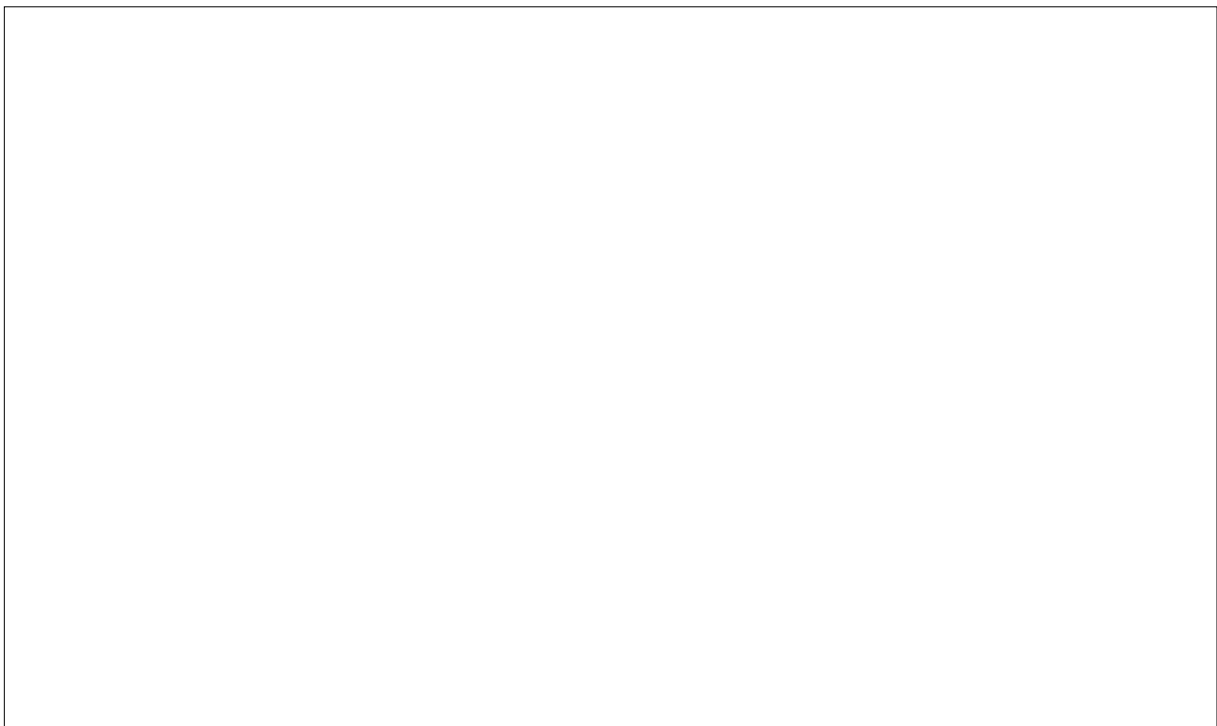
Wenn Sie mehr in die Tiefe gehen möchten, empfiehlt sich ein Gespräch mit älteren Dorfbewohner*innen, ergänzt z. B. um den Ortsheimatpfleger bzw. die Ortsheimatpflegerin oder andere ortskundige Personen. Auch eine Recherche in der Ortschronik, so vorhanden, oder in anderen Quellen sowie ein Besuch bei den Archiven oder Archivar*innen der Gemeinde oder der Stadt können hier hilfreich sein.

Wo sie Ihnen bekannt sind, können Sie Jahreszahlen hinzufügen.

1.1 Siedlungsstruktur

Zeichnen Sie eine Skizze Ihres Dorfes auf ein Blatt Papier. Am Ende können Sie diese Zeichnung einscannen oder mit Ihrem Smartphone abfotografieren und zusammen mit der ausgefüllten PDF versenden. Die Zeichnung ist kein zwingender Bestandteil dieses Fragebogens. Falls Sie zeichnen, stellen Sie sich bitte folgende Fragen: Lagen die Häuser ursprünglich mehr als Haufen, sind sie von jeher als Straßendorf angeordnet, handelt es sich um einzelne, verstreute Weiler?

Wie könnte sich diese Anordnung der Häuser auf das Dorfleben ausgewirkt haben?



1.2 Lage des Dorfes (mehrere Antworten möglich)

- besonders helle Lage (z.B. auf einer Höhe)
- besonders dunkle Lage (z.B. am Wald)
- verkehrsgünstige Lage, gut angebunden an Verkehrswege / heute evtl. an Autobahn

- verkehrsgünstige Lage, gut angebunden an den ÖPNV
- sehr peripher gelegen, „Randlage“, schlecht angebunden
- sonstige Lagebesonderheiten:

1.3 Dorftyp (mehrere Antworten möglich)

Die Beantwortung dieser Frage kann sowohl die Vergangenheit als auch die Gegenwart betreffen.

- ehemaliges Bauerndorf
- (ehemaliges) Industriedorf
- (ehemaliges) Handwerkerdorf
- Ort mit touristischer Bedeutung
- Siedlerdorf / Kolonistendorf
- „Vereinsdorf“ (identifiziert über die Vereine)
- „Selbstversorgerdorf“
- Pferdedorf / Reiterdorf
- Künstlerdorf / Töpferdorf
- Ökodorf
- Bioenergiedorf
- heute: überwiegend reiner Wohnort / Pendlergemeinde
- Sonstiges:

frühere prägende Bürgermeister*innen:

Firmenbesitzer/innen, Industrielle:

Lehrer*in:

Pastor*in:

Landwirt*in (Großbauern, Gutsbesitzer, ...):

Heil- oder Kräuterkundige:

einflussreiche Familien:

keine

sonst. Persönlichkeiten, legendäre Dorfbewohner*innen oder Mythengestalten:

1.5 Besondere historische Institutionen im Ort

regional bedeutsame Verwaltungseinrichtungen (Ämter, Behörden):

Einrichtungen des Landes (z.B. Jagdschloss, Forstverwaltung, Gestüt, ...):

besondere Kirchen, kirchliche Einrichtungen, Klöster:

keine

Sonstiges:

1.6 Besondere Merkmale zur Baukultur im Dorf und der Siedlungsformen

besondere Fassadentypen: z.B. etliche Fachwerkhäuser:

besondere Dächer, z.B. etliche Reetdachhäuser:

etliche alte Bauernhäuser

etliche kleine Katen

Gut

Schloss, Schlösschen

Kapelle

besondere Hofformen, nämlich:

Arbeitersiedlungen

1.7 Dorfspezifische historische Industrie- und Gewerbeansiedlung / Arbeitsplatzstruktur / Verkehrsanbindungen

Tourismus (z.B. Luftkurort), Naherholung

spezialisiertes Handwerk:

Bergbau / Tagebau

herstellende und verarbeitende Industrie (z.B. Holz, Glas, Zement, Metall, Gips, Chemie, Lebensmittel, ...):

besonders früher Infrastruktur-Auf- und Ausbau: Strom-, Wasserversorgung; Abwasserentsorgung usw.:

Historische Verkehrsanbindungen:

- z.B. an mittelalterliche Handelswege, an bedeutende Pilgerwege, an das frühe überregionale Straßen- und Autobahnnetz usw.:

- frühe(re) Anbindung an das Eisenbahnnetz (mit eigenem Bahnhof)

- keine

- Sonstiges:

1.8 Formen der historisch-landwirtschaftlichen Prägung – welche Form war dominant?

- klein- bis mittelgroße bäuerliche Strukturen, ggf. näher beschreiben: Waren diese eher gleichberechtigt oder hierarchisch gegliedert?

- großbäuerliche Struktur mit abhängig Beschäftigten, ggf. näher beschreiben:

- überwiegend Nebenerwerbslandwirtschaft mit Tagelöhnerstrukturen oder Saisonarbeiter*innen, ggf. erläutern:

Waldweidewirtschaft

Land- und Forstwirtschaft spielt traditionell eine untergeordnete Rolle

Sonstiges:

1.9 Dynamik des Wandels

Was hat sich gewandelt im Dorf? War es jeweils ein plötzlicher Bruch oder ein allmählicher Wandel?

a) In den letzten 20 Jahren:

b) In den letzten 150 Jahren:

c) In der Zeit davor:

Reflexion:

1. Welche historischen Gegebenheiten wirken sich bis heute auf das Dorfleben aus? Welche sind heute noch im Alltag zu spüren oder „schwingen irgendwie mit“?

2. Betrachten Sie noch einmal Ihre Ankreuzergebnisse als Ganzes und nennen Sie für damals die zwei bis drei wichtigsten historischen Fakten! (Bitte jeweils auch begründen.)

3. Welche der oben benannten geschichtlichen Personen oder Entwicklungen stellen gute Möglichkeiten dar, an die man heute anknüpfen könnte? Welche Entwicklungen haben dem Dorf gutgetan?

4. Welche Entwicklungen haben dem Dorf weniger gutgetan?

2. Dorfanalyseschema, Teil 2:

UNSER DORF HEUTE MIT SEINEN POTENZIALEN UND PROBLEMEN

Im folgenden Fragebogen geht es um den Status Quo Ihres Dorfes heute. Zum einen soll der Dorftyp näher beschrieben werden, der natürlich durch die geschichtlichen Aspekte im DAS, Teil 1 auch schon genauer bestimmt wurde. Zum anderen werden die Potenziale und Probleme näher charakterisiert. Kreuzen Sie an, was auf Ihr Dorf zutrifft, und füllen Sie den Bogen aus.

2.1 Rahmendaten

Anzahl Einwohner*innen:

Entwicklung der Einwohnerzahlen in den letzten 10 Jahren positiv oder negativ?

Bürgermeister*in, Name, Partei:

Zusammensetzung des Ortsrats:

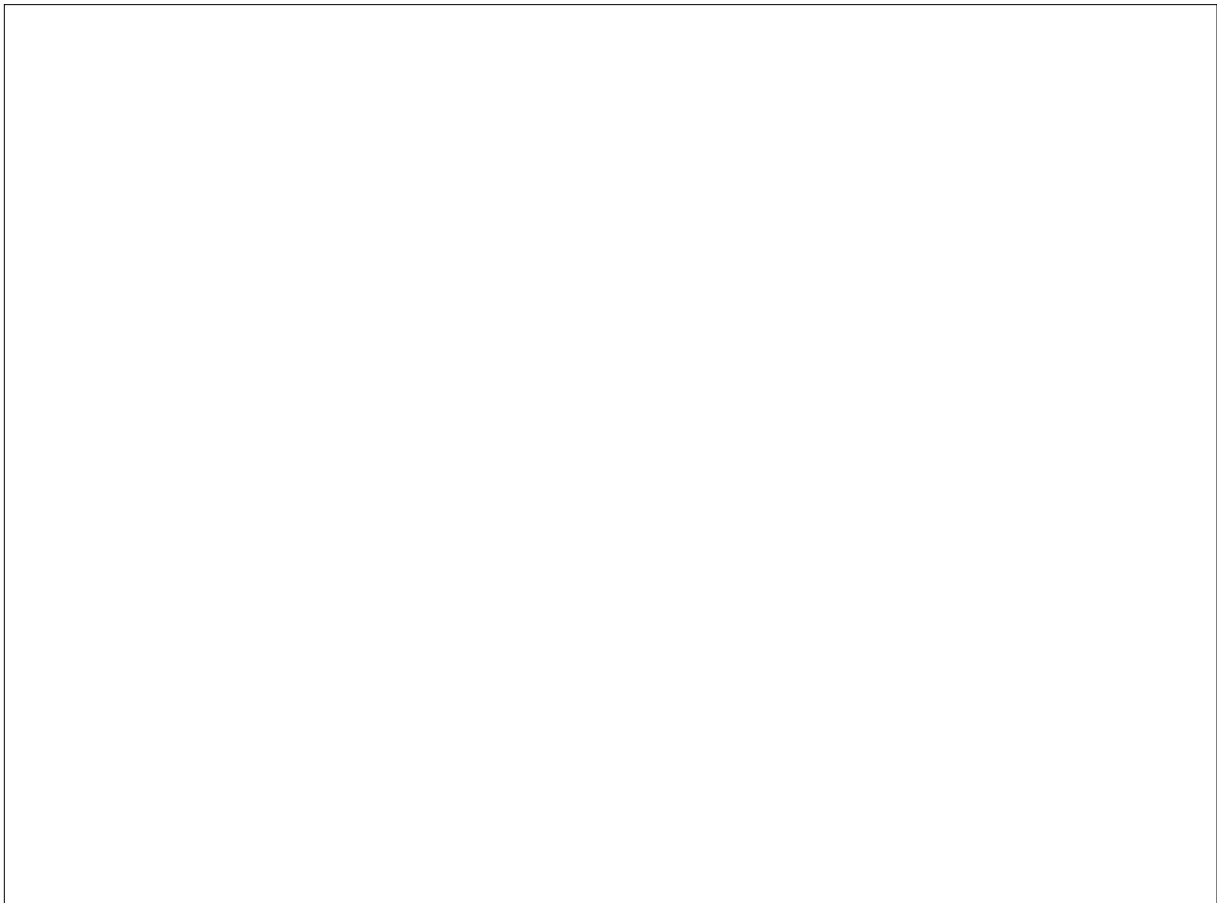
2.2 Kulturräumliche, dorfprägende Potenziale

2.2.1 Öffentliche und private Einrichtungen bzw. Dienstleistungsangebote im Dorf (z. B. Kindergarten, Grundschule, Bücherei, Gasthaus, Physiotherapie, Dorfladen und ähnliche Angebote):

Ist dieses Angebot Ihrer Meinung nach so ausreichend und passend in Ihrem Dorf? Haben Sie Ideen, was das Angebot in Ihrem Dorf bereichern würde?



2.2.2 Vereine / Vereinigungen (z. B. Sportverein, Reiterverein, Schützenverein, Freiwillige Feuerwehr, Landfrauenverein usw.):



Ist dieses Vereinsangebot Ihrer Meinung nach so ausreichend und passend in Ihrem Dorf? Haben Sie Ideen, was das Angebot in Ihrem Dorf bereichern würde?

2.2.3 Das Ortsbild betreffend – was trifft auf Ihr Dorf zu?

- ansprechendes Dorfbild
- wenig Leerstand im alten Ortskern
- besondere Haus-, Hof- und Siedlungstypen:

- Informationen zur Geschichte (z.B. Schilder mit Hinweisen auf historische Plätze, alte Straßennamen oder Personen; Informationstafeln zur Dorfgeschichte; beschilderte Kultur- bzw. Geschichtspfade im Dorf, ...):

- Art und Anzahl öffentlicher Treffpunkte draußen (z.B. Spielplatz, Dorfplatz, Kirchplatz, Thieplatz, Bolzplatz / Sportplatz, Milchbank, ...):

- öffentliche Räumlichkeiten mit der Gelegenheit zum Treffen (z.B. Vereinsheim, Dorfgemeinschaftshaus, kirchliches Gemeindehaus, Turnhalle, Gaststätte):

prägnante Kulturdenkmäler im Dorf oder denkmalgeschützte Gebäude:

ausgeprägte Tier- und Landnutzung in Dorf und Landschaft in folgenden Bereichen:

überwiegend Gärten mit Gemüseanbau

ausgewiesene Bauplätze vorhanden

im Ortsbild sichtbare industrielle und infrastrukturelle Gegebenheiten des Dorfes (z.B. Industrie-/Gewerbegebiete, Biogasanlage, Photovoltaik, Windkraft, ...):

2.2.4 Glaubensrichtungen

Mehrheit der Bevölkerung gehört einer bestimmten Glaubensrichtung an, und zwar:

verschiedene Glaubensrichtungen prägen den Ort

Glaubensrichtungen prägen den Ort grundsätzlich kaum

Sonstiges:

2.2.5 Sonstige kulturräumlich bedingte Charakteristika, den Ort betreffend

lokale Mythen, Sagen, Legenden, ggf. mit lokalen Identifikationsfigur(en):

Sonstiges:

2.2.6 Geologische und geografische Besonderheiten

naturnahe Ortslage

Entfernung zur nächsten Stadt mit mind. 100.000 Einwohnern (in Kilometern):

Entfernung zur Autobahn (in Kilometern):

Entfernung zum nächsten Bahnhof (in Kilometern):

Nähe zum Naturpark, Naturschutzgebiet, Vogelschutzgebiet (in Kilometern):

geologische Besonderheiten, z.B. Gipskarstgebiet, Basaltkamme, Steinbrüche:

Quelle, See, Wasserfall, Fluss; ggf. Bademöglichkeit:

Vorkommen besonderer (evtl. artgeschützter) Tiere (z. B. alte Haustierrassen) und Pflanzen (z. B. in einem nahegelegenen Naturschutzgebiet) in Dorfnähe, oder Fossilienfunde:

Naturdenkmal vorhanden:

(kultur-)landschaftlich besondere Dorfumgebung (z.B. Heide, Meer, Gipskarst, Höhenzüge, Berge, Wald, Moor, offenes Acker- und/oder Weideland, Flusslandschaft, ...):

dorfspezifische Angebote für die Naherholung (z.B. Angebot von Wandertouren, aufgehängte Wanderkarten, Kulturpfad, Naturlehrpfad, Wichtelpfad, Radwanderweg, Mountainbike-Strecke, Draisinenbefahrung alter Bahnstrecken, ...):

2.3 Fähigkeiten, Fertigkeiten und Besonderheiten der Menschen im Dorf

Die folgenden Fragen sind subjektiver Art, d.h. nach Ihrer persönlichen Einschätzung anzukreuzen. Wenn möglich, beantworten Sie die Fragen mit einer kleinen Gruppe aus dem Dorf, z.B. im Dorfmoderationsteam.

2.3.1 Gemeinschaftlichkeit innerhalb des Dorfes (bitte ankreuzen)

Gemeinschaftlichkeit im Dorf (z.B. bei festlichen Aktivitäten):

„gar nicht vorhanden“ 0 – 1 – 2 – 3 – 4 „in sehr großem Ausmaß vorhanden“

Nachbarschaftshilfe (z.B. gegenseitige Unterstützung beim Einkaufen, Verleih von Gartengeräten, Leitern etc.):

„gar nicht vorhanden“ 0 – 1 – 2 – 3 – 4 „in sehr großem Ausmaß vorhanden“

Untergruppen im Dorf, die gemeinschaftlich etwas auf die Beine stellen bzw. Gemeinschaftsprojekte durchführen (z.B. Straßengemeinschaften in Neubausiedlungen):

„gar nicht vorhanden“ 0 – 1 – 2 – 3 – 4 „in sehr großem Ausmaß vorhanden“

Hilfsbereitschaft unter den Vereinen (z.B. gegenseitiger Verleih von Stromaggregaten oder Bierzeltgarnituren bei Festen o.ä.):

„gar nicht vorhanden“ 0 – 1 – 2 – 3 – 4 „in sehr großem Ausmaß vorhanden“

Integration von Zugezogenen:

„gar nicht vorhanden“ 0 – 1 – 2 – 3 – 4 „in sehr großem Ausmaß vorhanden“

Vereinsgemeinschaft als Dachverband vorhanden, zur übergeordneten Koordination gemeinsamer Interessen, Abstimmungen von Terminen etc.

Sonstige Besonderheiten der Dorfgemeinschaft:

2.3.2 Innerörtliches bürgerschaftliches Engagement für das Dorfleben

Gibt es einen Ortsrat mit Ortsbürgermeister*in?

ja nein

Gibt es eine*n Ortsvorsteher*in?

ja nein

Gibt es eine*n Ortsheimatpfleger*in?

ja nein

Gibt es eine Bürgermeistersprechstunde?

ja nein

Gibt es eine Sprechstunde der Dorfmoderation?

ja nein

Gibt es eine Sprechstunde der Ortsheimatpflege?

ja nein

Engagement für das Dorfleben (z.B. gemeinsame Grünflächenpflege, Renovierung von dörflichen Gemeinschaftseinrichtungen, Pflasterung der Dorfstraße o.ä.):

„gar nicht vorhanden“ 0 – 1 – 2 – 3 – 4 „in sehr großem Ausmaß vorhanden“

Bürgerinitiativen (für Flüchtlingshilfe; für den Bau eines Lärmschutzwalls an der Autobahn; für Verkehrssicherheit an der Landstraße o.ä.):

„gar nicht vorhanden“ 0 – 1 – 2 – 3 – 4 „in sehr großem Ausmaß vorhanden“

Interesse unter den Dorfbewohner*innen am Thema „Geschichte des Ortes“:

„gar nicht vorhanden“ 0 – 1 – 2 – 3 – 4 „in sehr großem Ausmaß vorhanden“

Dorfmoderation wird vom /von der Ortsbürgermeister*in und dem Ortsrat unterstützt:

„gar nicht vorhanden“ 0 – 1 – 2 – 3 – 4 „in sehr großem Ausmaß vorhanden“

neue Formen der Gemeinschaftlichkeit: Dorfvereine, Bürgervereine oder eine Bürgervertretung (wenn kein Ortsrat mehr da ist) mit dem Ziel der Unterstützung der Dorfentwicklung wurden gegründet:

„gar nicht vorhanden“ 0 – 1 – 2 – 3 – 4 „in sehr großem Ausmaß vorhanden“

Sonstiges Engagement oder förderliche Bedingungen für Engagement:

2.3.3 Weitere personelle oder institutionelle Potenziale im Dorf

Im Folgenden geht es darum, sich darüber bewusst zu werden, welche Einzelpersonen oder Gruppen bereits besonders aktiv sind im Dorf, um an deren Engagement oder Aktivitäten ggf. für weitere Entwicklungen anknüpfen zu können. Es geht hier um das Aufspüren von „nicht- oder wenig genutzten Potenzialen“ im Dorf für die Zukunft.

besonders aktive Einzelpersonen (z.B. Bürgermeister*in, (bestimmtes) Mitglied des Ortsrats, Landwirt*in, Gewerbetreibende*r, Ortsheimatpfleger*in, Pastor*in; Pfarrer*in, Diakon*in, Gruppenleiter*in, „Berühmtheiten“ wie Kabarettist*in oder Schauspieler*in, besondere*r Sportler*in, ...):

besonders engagierte Familien:

besonders aktive Gruppen (z.B. bestimmte klassische Vereine, bestimmte Vereinsvorstände, bestimmte Gruppen, die sich um das Wohl des Dorfes kümmern, Jugendgruppe, ...):

besondere Institutionen, die in den Ort hineinwirken (z.B. die übergeordnete Gemeinde, ein Seniorenheim, Schule und Kindergarten, Freizeiteinrichtung, Museum, Kirche, Kirchengemeinde, ...)

2.3.4 Arbeitsplätze und wirtschaftliche Potenziale

lokale Arbeitsplätze in der Land- und Forstwirtschaft, im Handwerk oder in der Industrie (in Tischlerei, beim Dachdecker, ...), Anzahl (ca.):

lokale Arbeitsplätze im Dienstleistungsbereich (z.B. Steuerberatung, Physiotherapie, Pflege, Gastronomie), Anzahl (ca.):

Arbeitsplatzentwicklung der letzten 10 Jahre war positiv.

Arbeitsplatzentwicklung der letzten 10 Jahre war negativ.

Sonstiges:

besondere berufliche Fertigkeiten und Fähigkeiten, und zwar:

weitere besondere wirtschaftliche Potenziale in diesem Dorf:

2.3.5 Besondere dörfliche Interessen oder Schwerpunkte

Mein Dorf ist für besondere Projekte im Bereich Nachhaltiger Entwicklung bekannt, und zwar:

Mein Dorf ist für besondere Projekte speziell im Bereich Ökologie oder Klimaschutz bekannt, und zwar:

Mein Dorf ist für besondere soziale oder kulturelle Projekte bekannt, und zwar:

Es gibt besondere Interessen der Bewohner*innen in einem der vorgenannten Bereiche oder einem sonstigen Bereich, die aber noch nicht für die Dorfentwicklung genutzt werden, und zwar:

Ich habe selber besondere inhaltliche Interessen aus den genannten Bereichen, die ich in die dörflichen Prozesse einbringen möchte, und zwar:

2.3.6 Überörtliche Aktivitäten oder Potenziale

- Es gibt ein offensives Angebot der Vereine auch an die Nachbardörfer (z.B. Fußballverein, Schützenverein, ...).
- Es existieren bereichernde Dorfparterschaften (z.B. mit Dörfern in Ost- oder Süddeutschland)
- Es existieren Angebote einzelner Dorfbewohner (z.B. zu geführten öffentlichen „Sonntagswanderungen“).
- Es finden Veranstaltungen mit Ausstrahlung in andere Dörfer (z.B. Kulturfeste, Theater, ...) statt.
- Es gibt übergreifende Angebote der kommunalen oder landkreisweiten Jugendpflege, die hier im Dorf stark aktiv ist.
- Es gibt digitale Vernetzungen wie „nebenan.de“, und zwar:

Eine Unterstützung des Dorfes seitens der übergeordneten Gemeinde bzw. der Stadt ist gegeben.

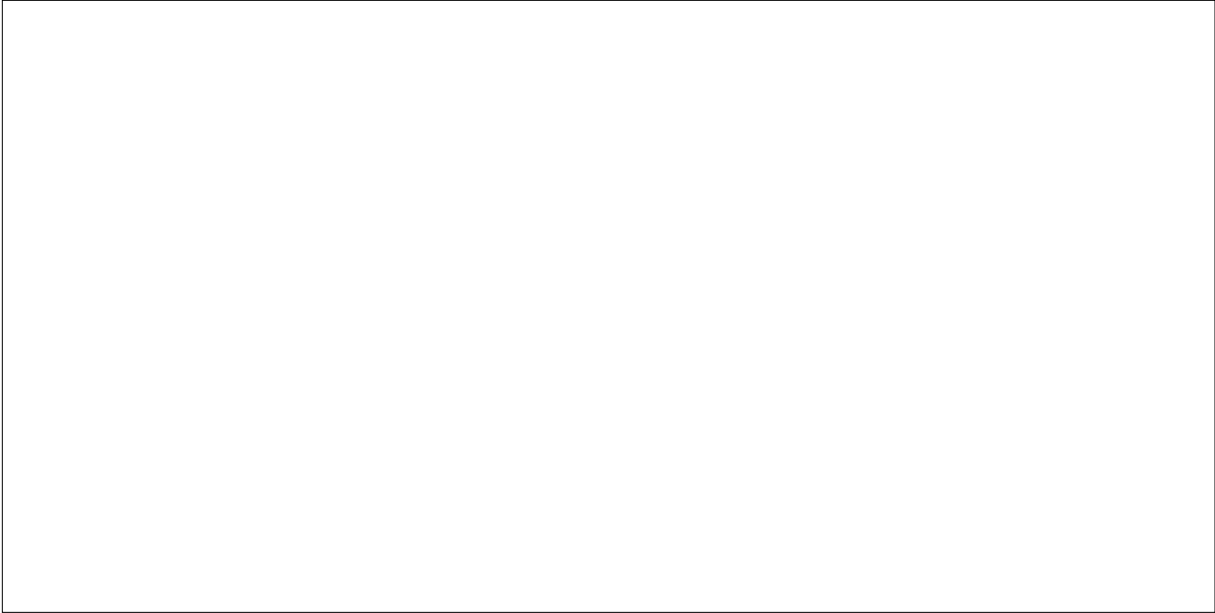
Falls ja: Wie sieht diese aus?

Falls nein: Welche hätten Sie gerne?

Es gibt eine Unterstützung des Dorfes seitens des Landkreises.

Falls ja: Wie sieht diese aus?

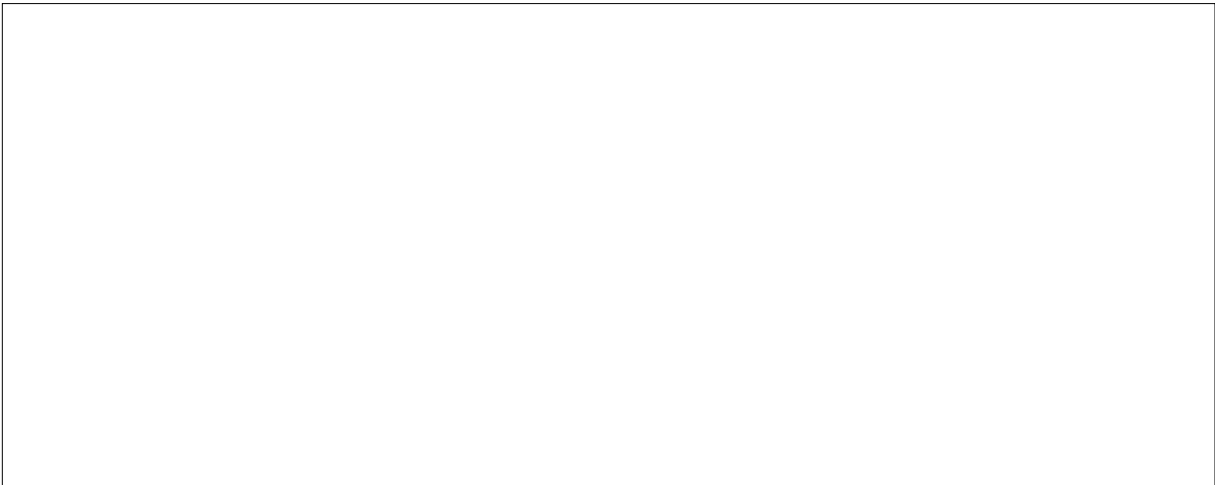
Falls nein: Welche hätten Sie gerne?



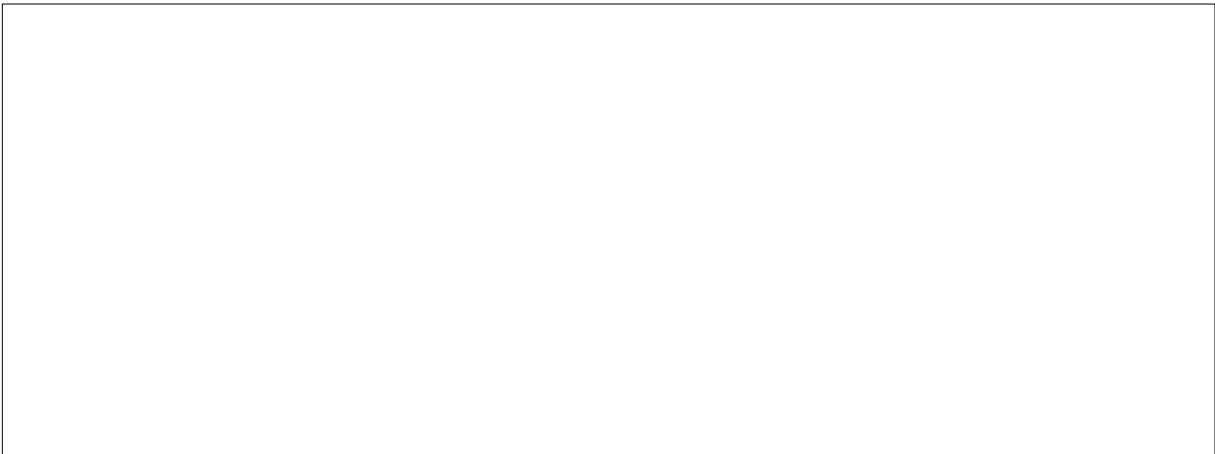
2.4 Fähigkeiten, Fertigkeiten und Besonderheiten der Menschen im Dorf

Welche sind aus Ihrer Sicht heute die drei wichtigsten Herausforderungen für Ihr Dorf? Denken Sie dabei auch an die längerfristige Entwicklung.

1.



2.



3.

A large, empty rectangular box with a thin black border, intended for drawing or writing. It occupies the upper half of the page.

Reflexion

1.

Was sind aus den Fragen der Kategorie 2.2 (kulturräumliche Potenziale) jeweils die größten Stärken Ihres Dorfes? Notieren Sie aus jedem Unterpunkt jeweils die wichtigste Antwort aus der Sicht verschiedener Zielgruppen.

Größte Stärke aus den kulturräumlichen Potenzialen aus ...

2.2.1

... Sicht von Jugendlichen

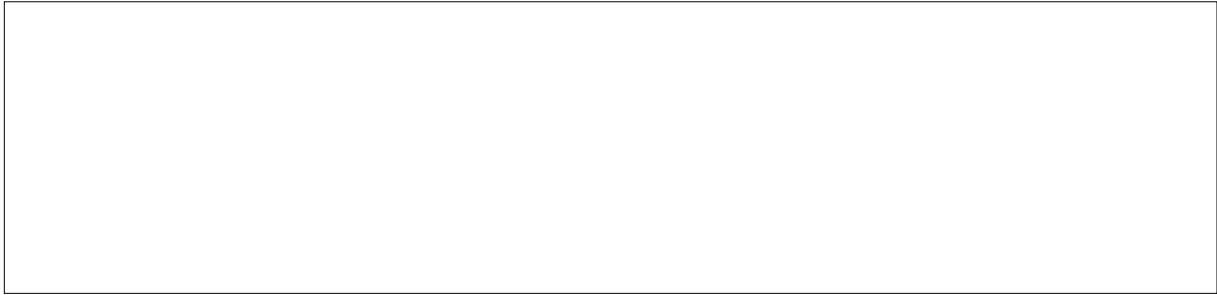
... Sicht von Erwerbstätigen

... Sicht von von Senior*innen

2.2.2

... Sicht von Jugendlichen

... Sicht von Erwerbstätigen




... Sicht von von Senior*innen



2.2.3

... Sicht von Jugendlichen



... Sicht von Erwerbstätigen

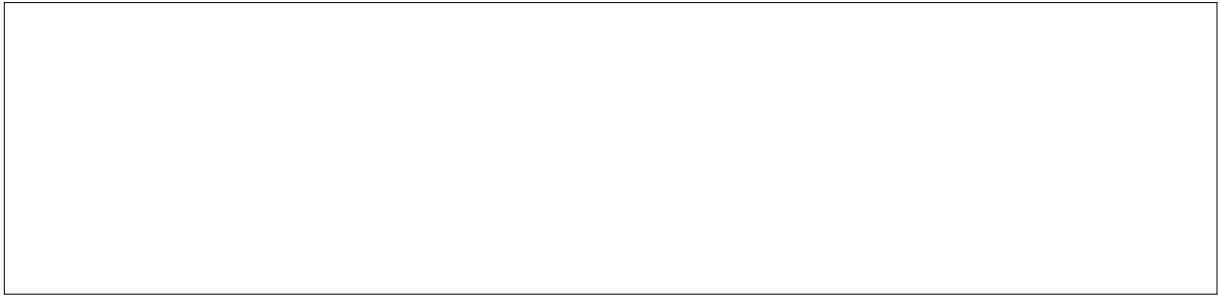


... Sicht von von Senior*innen

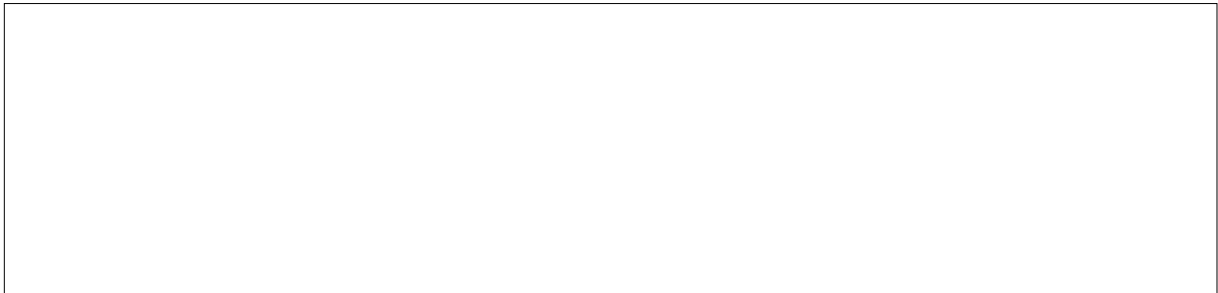


2.2.6

... Sicht von Jugendlichen



... Sicht von Erwerbstätigen



... Sicht von von Senior*innen



2.

Welche dieser Stärken aus 2.2. sind bisher kaum genutzt? Was könnte man aus diesen Stärken weiter machen, wie kann man sie weiterentwickeln? Wen und was bräuchte man dazu?

3.

Für welche Zielgruppe gibt es bisher kaum Angebote bzw. für welche Gruppe bietet der Ort an sich kaum Potenziale?

4.

Welche besonderen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Menschen aus dem Fragebereich 2.3. zeichnen Ihr Dorf im Besonderen aus? Sind Ihnen Fähigkeiten oder Fertigkeiten bekannt, die nicht ausreichend genutzt werden?

A large, empty rectangular box with a thin black border, intended for the user to write their answers to the question above. The box occupies most of the page's vertical space below the question.

5.

Was sind zusammengefasst die größten Schwächen in Eurem Ort bzw. wo tun sich im Angebot / im Potenzial die größten Lücken auf?



6.

Was bedeutet eigentlich Demokratie für mich? Wie demokratisch funktioniert unser Dorf? Wie sollten oder müssen Dorfmoderator*innen mit demokratie-feindlichen Haltungen im Dorf umgehen? Wichtig hierbei ist, dass die Dorfmoderator*innen parteineutrale Haltungen einnehmen sollten.